



Fragen und Antworten zur neuen Einheitsübersetzung (2016)

Wann erhalten die Gemeinden die neue Einheitsübersetzung?

Die revidierte, neue Einheitsübersetzung wird nach Angaben des Verlags Katholisches Bibelwerk in Stuttgart Anfang 2017 im Buchhandel in Form erster Standardausgaben erhältlich sein. Spezialausgaben – wie zum Beispiel das Stuttgarter Alte Testament oder das Stuttgarter Neue Testament – folgen später. Ebenso die liturgischen Bücher (z. B. Lektionare).

Was kostet die Bibelausgabe?

Es wird verschiedene Ausgaben der neuen Einheitsübersetzung geben. Die günstigste Ausgabe liegt bei 9,45 Euro.

Wie viel Prozent der Einheitsübersetzung sind neu?

Das lässt sich nicht pauschal beantworten: Bei der Komplett-Durchsicht („Revision“) der bisherigen Einheitsübersetzung stand jeder einzelne Bibelvers auf dem Prüfstand. Die Optionen reichten von „keine Änderung“ über „Neuübersetzung eines Wortes oder einer Phrase“ bis hin zu „vollständig neu“. Die Unterschiedlichkeit der Überarbeitungsmaßnahmen wird daher bei manchen biblischen Büchern auf den ersten Blick kaum auffallen, bei anderen Büchern wiederum – etwa bei den Psalmen – sind die Unterschiede augenscheinlicher.

Wer hat über die Gestaltung entschieden, gibt es eine Bedeutung bei der Gestaltung?

Das Layout und die Buchgestaltung liegen beim Verlag. Die Gestaltung – zum Beispiel Schwarz-/Graudruck bzw. Schwarz-/Grau-/Rotdruck – zielt grundsätzlich darauf ab, die Orientierung im Bibeltext zu erleichtern. Demselben Anliegen folgt die Unterteilung der verschiedenen Textgenera mithilfe roter Zwischenblätter. Beide Gestaltungselemente finden sich bereits im neuen GOTTESLOB, das ab Advent 2013 eingeführt worden ist und die sich dort als nutzerfreundlich bewährt haben.

Wer war für was bei der Revision der Einheitsübersetzung zuständig?

Auftraggeber:

Deutsche Bischofskonferenz, Österreichische Bischofskonferenz, Schweizer Bischofskonferenz, Erzbischof von Luxemburg, Erzbischof von Vaduz, Erzbischof von Straßburg, Bischof von Bozen-Brixen, Bischof von Lüttich.

Leitungsgremium für die Revision der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift:

Bischof Dr. Wilhelm Egger OFMCap (Vorsitzender, † 2008), Bischof Dr. Joachim Wanke (Vorsitzender ab 2008), Erzbischof Dr. Alois Kothgasser SDB, Weihbischof Martin Gächter,

Prof. Dr. Joachim Gnilka, Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ, Prof. Dr. Johannes Marböck, Prof. Dr. Rudolf Pesch, Prof. Dr. Adrian Schenker OP, Prof. Dr. Franz Zeilinger CSsR, Prof. Dr. Erich Zenger.

Die Revisoren der Übersetzung des Alten Testaments:

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Prof. Dr. Norbert Clemens Baumgart, Prof. Dr. Ulrich Berges, Prof. Dr. Dieter Böhler SJ, Prof. Dr. Eberhard Bons, Prof. Dr. Georg Braulik OSB, Prof. Dr. Ulrich Dahmen, Prof. Dr. Christoph Dohmen, Prof. Dr. Renate Egger-Wenzel, Prof. Dr. Helmut Engel SJ, Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry, Prof. Dr. Georg Fischer SJ, Prof. Dr. Irmtraud Fischer, Prof. Dr. Christian Frevel, Prof. Dr. Manfred Görg, Prof. Dr. Walter Groß, Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Georg Hentschel, Prof. Dr. Thomas Hieke, Prof. Dr. Frank-Lothar Hossfeld, Prof. Dr. Hubert Irsigler, Prof. Dr. Andreas Michel, Prof. Dr. Tobias Nicklas, Prof. Dr. Herbert Niehr, Prof. Dr. Barbara Schmitz, Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Prof. Dr. Ruth Scoralick, Prof. Dr. Franz Sedlmeier, Dr. Claudia Sticher, Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Prof. Dr. Ansgar Wucherpennig SJ, Prof. Dr. Erich Zenger.

Die Revisoren der Übersetzung des Neuen Testaments:

Prof. Dr. Knut Backhaus, Prof. Dr. Johannes Beutler SJ, Prof. Dr. Martin Ebner, Prof. Dr. Marlis Gielen, Prof. Dr. Josef Hainz, Prof. Dr. Bernhard Heininger, Prof. Dr. Rudolf Hoppe, Prof. Dr. Hans-Josef Klauck, Prof. Dr. Walter Kirchschräger, Prof. Dr. Claus-Peter März, Prof. Dr. Lorenz Oberlinner, Prof. Dr. Ferdinand Prostmeier, Prof. Dr. Thomas Schmeller, Prof. Dr. Stefan Schreiber, Prof. Dr. Thomas Söding, Prof. Dr. Michael Theobald.

Arbeitsstelle Bücher der Kirche:

Dr. Rainer Ilgner (Leitung, † 2013), Dr. Frank Ronge (ab 2013), Dr. Johanna Erzberger, Gertrud Etscheid, Lic. theol. Christian Haneder, Ute Mangold, Dr. Claudia Sticher.

Wie lange hat der Prozess der Revision gedauert?

Insgesamt zehn Jahre. Folgende wichtige Eckdaten sind zu nennen:

Konstituierende Sitzung	Freising, 24. Januar 2006
Vorsitzender des Leitungsgremiums	bis 2008: Bischof Dr. Wilhelm Egger († 2008) ab 2008: Bischof Dr. Joachim Wanke
Approbationsprozess bei den beteiligten Herausgebern	ab Frühjahr 2013
Rekognoszierung (Rom)	März 2016 (AT: 19. März 2016 / NT: 25. März 2016)
Vorbereitung der Veröffentlichung	ab März 2016
Druckbeginn	August 2016
Öffentliche Präsentation	20. September 2016 während der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz
Start im Buchhandel	Frühjahr 2017